



Mädels, ihr könnt das!

Wenn ihr wollt, wissen The Flying Bulls und 100 weitere Betriebe, die beim EuRegio Girls' Day am 26. März Mädchen in technische, handwerkliche und IT-Berufe schnuppern lassen.



Frauen in der Technik? Selten klaffen Theorie und Praxis so weit auseinander. Heute wird in den meisten männerdominierten Berufsfeldern auch um Frauen geworben – mit mäßigem Erfolg. Liegt es an tradierten Rollenbildern, Vorbehalten mancher Unternehmer, dem Desinteresse der Frauen? Diese Frage lässt sich nicht einfach beantworten, eine allerdings schon: Wie viele Lehrberufe kennen Sie? Zehn, zwanzig? Mit

Sicherheit aber nur einen Bruchteil der über 200, die es in Österreich in den diversen Branchen gibt. „Nach der NMS kennt man vielleicht zehn Berufe“, weiß Johanna Wirrer von Akzente Salzburg. Und: In Österreich müsse man sich sehr früh für einen beruflichen Weg entscheiden, da fehle den Mädchen oft noch das Selbstvertrauen, neue Wege zu gehen. Sie greifen zum Naheliegenden. Einzelhandels- und Bürokauffrau sowie Frisörin ran-

gieren auch deshalb seit Jahren an der Spitze der Beliebtheitskala bei den Mädchen.

Rund 1000 Mädchen schnuppern in 100 Betriebe

Johanna Wirrer ist Projektleiterin des EuRegio Girls' Day, der es Mädchen ermöglicht, einen Tag lang in einen handwerklichen oder technischen Beruf zu schnuppern. Heuer findet er am 26. März statt. Über 100 Firmen in Salzburg sowie in den Landkreisen Traunstein und Berchtesgaden beteiligen sich, rund 20 davon in der Stadt Salzburg. Jedes Jahr machen etwa 1000 Mädchen mit. Leonie Stainer ist eine davon. Die Schülerin der NMS Diakonie Salzburg nimmt bereits das dritte Mal teil. „Es ist interessant, nicht nur typische Frauenberufe kennenzulernen“, sagt Leonie Stainer. Besonders begeistert hat sie ihr Besuch in der Flugzeugwerft der Flying Bulls vor zwei Jahren. 35 Luftfahrzeuge, davon 80 Prozent historische, werden im Hangar-8 gewartet, instand ge-

halten und repariert. „Das war schon sehr spannend. Man geht irgendwie davon aus, dass ein Flugzeug aus einem Teil besteht. Dann sieht man, dass es tausende sind“, erzählt sie strahlend.

The Flying Bulls sagen: „Schaut es euch einfach an!“

The Flying Bulls engagieren sich zum vierten Mal beim Girls' Day. Das habe zwei Gründe, erklärt Martin Hinkel, Quality Manager der Flying Bulls: „Erstens sind nur drei der 45 Luftfahrzeugtechniker in unserem Betrieb Frauen, das ist ein viel zu kleiner Anteil. Zweitens haben wir eine Chefin“, schmunzelt er. Wenn sich eine Frau dafür interessiert, sei sie in dem Job genauso gut wie ein Mann. „Wir wollen die Tür aufmachen, sagen, schaut es euch einfach an!“ Beim Girls' Day werde den Mädchen erklärt, was Luftfahrt sei, was für Berufe, welche Arbeit sich da versteckten, erläutert Hinkel. Danach dürfen die Mädchen mit Werkstoffen wie Aluminium arbeiten, bohren, nieten,

ein Werkstück fertigen und lackieren. Im Anschluss geht es in die Sattlerei, wo sie auf „riesengroßen Nähmaschinen“ ein weiteres Werkstück machen. Dabei lernen sie Wissenswertes über die Entflammbarkeit von Stoffen. Bei den Mädchen kommt das Programm gut an, bestätigt Leonie Stainer. „Das macht schon Lust, in Richtung Technik zu gehen.“ Positives Feedback von Martin Hinkel habe sie damals auch bekommen: „Er sagte, wenn es dich interessiert, nehmen wir dich“, freut sie sich.



Girls' Day-Teilnehmerin Leonie Stainer mit Projektleiterin Johanna Wirrer. BILD: AKZENTE SALZBURG

Speed-Dating mit Porsche-Führungskräften

Auch die Porsche Holding lädt Mädchen ein, den EuRegio Girls' Day in ihrem Unternehmen zu verbringen. Denn: „Wir möchten Mädchen schon früh für Ausbildungen im MINT-Bereich begeistern und sind überzeugt, dass für das Selbstbewusstsein, die eigenen Interessen zu verfolgen, starke Vorbilder und eine

gute Berufsorientierung wichtig sind. Wir lassen die Teilnehmerinnen hinter die Kulissen unserer IT und der Technik-Berufe blicken“, sagt Magdalena Stadler von der Porsche Holding. Die Erfahrungen der letzten vier Male seien sehr gut, die Mädchen wissbegierig und interessiert. „Einige der Mädchen haben später noch einen Schnuppertag bei Porsche verbracht.“

Was heuer auf dem Programm steht? Stadler: „Wir gestalten es immer sehr interaktiv und abwechslungsreich. Von einer Unternehmensvorstellung über die Porsche Challenge bis hin zum eigenständigen Memory Programmieren ist bei uns alles dabei. Außerdem gibt es ein Speed Dating, bei welchem weibliche Führungskräfte den Mädchen Rede und Antwort stehen.“

„Die Mädchen kommen voll Selbstbewusstsein heim“

Am Girls' Day teilnehmen können Mädchen zwischen 10 und 16 Jahren (mit Beeinträchtigung bis 18 Jahre). Sie erhalten an diesem Tag schulfrei. Die Unterstützung der Eltern sei wesentlich, findet Leonies Mutter Katharina Stainer. „Der Girls' Day ist auch für Eltern eine Erweiterung des Blickfelds, man fährt ja bei Mädchen oft die Schiene in Richtung Sozialbereich. Das war bei mir nicht anders. Jetzt möchte ich, dass sich Leonie Zeit nimmt für die Berufswahl“, sagt Katharina Stainer. Vom Girls' Day ist sie voll und ganz überzeugt. „Das macht irrsinnig viel mit den Mädchen. Sie kommen ganz anders heim, voll Selbstbewusstsein. Und nebenbei lernen sie den Arbeitsalltag kennen.“

Petra Suchanek

Mehr Infos zu den teilnehmenden Betrieben, freien Plätzen, Anmeldung (bis 24.3.2020) etc. auf www.girlsday.info

ZUSTELLEXPRESS

...wir bringen es zu jeder Zeit!

Profitieren Sie aus über 20 Jahren Erfahrung!

365 Tage im Jahr von 0 bis 24 Uhr

Tel. +43 664 172 95 50
www.zustellexpress.at
office@zustellexpress.at



UMZÜGE • TRANSPORTE • EU-WEIT

AK 100
JAHRE
GERECHTIGKEIT

Gerechtigkeit ist gekommen, um zu bleiben.

Die Arbeiterkammer setzt sich seit 100 Jahren für die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein. Sie steht für soziale Gerechtigkeit in Österreich.

www.ak-salzburg.at/100

#FÜRIMMER